



WARUM PROZESSMANAGEMENT AN HOCHSCHULEN OFT NICHT GREIFT

Das **aMoR-Modell** macht sichtbar, was wirkt

REFERENT: HENNING RUDEWIG

Die Folien zeigen ausgewählte Inhalte des Webinars. Weiterführende Unterlagen und vertiefende Informationen können bei Interesse gerne angefragt werden.

Reifegradmodelle im Prozessmanagement

Typische Fragestellungen

- Wie weit ist das Prozessmanagement entwickelt?
- Sind Prozesse definiert und dokumentiert?
- Sind Rollen und Verantwortlichkeiten festgelegt?
- Werden Prozesse gesteuert und verbessert?
- Ist Prozessmanagement organisatorisch verankert?

Ziel

- Standortbestimmung
- Identifikation von Entwicklungsfeldern
- Priorisierung von Verbesserungsmaßnahmen

Reifegradmodelle im Prozessmanagement **bewerten** typischerweise den **Entwicklungsstand des Prozessmanagements**.

Die Folien zeigen ausgewählte Inhalte des Webinars. Weiterführende Unterlagen und vertiefende Informationen können bei Interesse gerne angefragt werden.

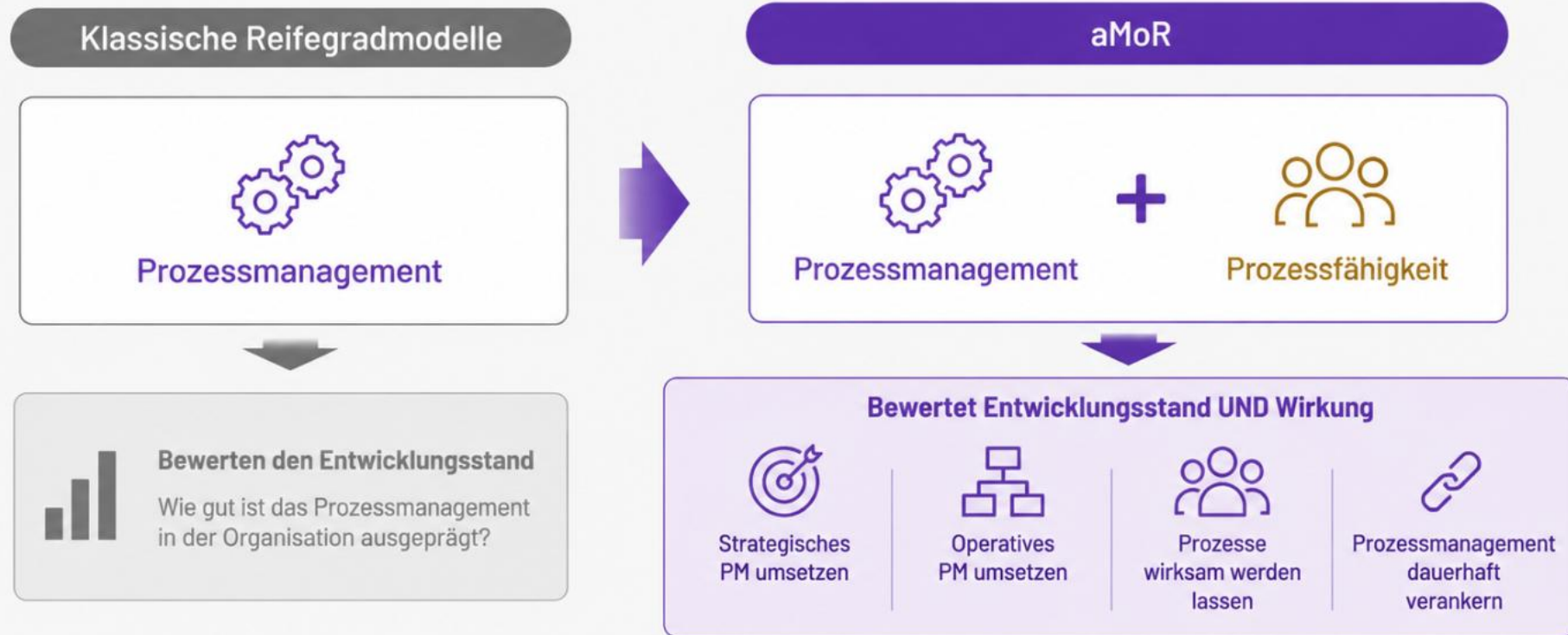
Die Besonderheiten des aMoR-Modells

- Bewertung des **Prozessmanagements**
- Bewertung der **organisatorischen Prozessfähigkeit** (u.a. organisatorische Verankerung, Wirkung, Führungsunterstützung, Zusammenarbeit, Verbindlichkeit)
- **Sechs Bewertungsdimensionen**
- **Keine zwingend** aufeinander aufbauenden **Reifegrade**
- **Entwicklungsstände beschreiben das Gesamtbild.**
- **Sichtbarmachung** von **Stärken** und **Entwicklungsfeldern**
- **Die sechs Dimensionen werden unabhängig voneinander bewertet.**

aMoR bewertet nicht nur den Entwicklungsstand des Prozessmanagements, sondern zusätzlich die **Fähigkeit der Organisation, Prozessmanagement wirksam umzusetzen.**

Die Folien zeigen ausgewählte Inhalte des Webinars. Weiterführende Unterlagen und vertiefende Informationen können bei Interesse gerne angefragt werden.

Was versteht aMoR unter Prozessfähigkeit?



aMoR ergänzt die klassische Betrachtung des Prozessmanagements um die **Fähigkeit der Organisation, dieses wirksam umzusetzen.**

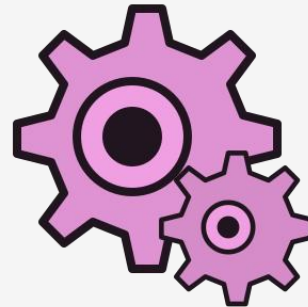
Die Folien zeigen ausgewählte Inhalte des Webinars. Weiterführende Unterlagen und vertiefende Informationen können bei Interesse gerne angefragt werden.

Was leistet Prozessmanagement?

klärt Rollen,
Verantwortlichkeiten und
Entscheidungswege

schafft Transparenz über
Abläufe

reduziert
Abstimmungsaufwand und
Medienbrüche



schafft Grundlagen für
Digitalisierung und
Verbesserung

unterstützt Steuerung und
Priorisierung

Beispiele aus dem Hochschulalltag

- Lehrauftragserteilung
- Berufungsverfahren
- Dienstreisegenehmigung
- Drittmittelprozess

**Prozessmanagement macht
Abläufe nicht nur sichtbar,
sondern organisatorisch
steuerbar.**

Die Folien zeigen ausgewählte Inhalte des Webinars. Weiterführende Unterlagen und vertiefende Informationen können bei Interesse gerne angefragt werden.

Was beeinflusst die organisatorische Prozessfähigkeit?



**Organisatorische
Prozessfähigkeit entsteht
durch das Zusammenwirken
mehrerer Einflussfaktoren.**

Die Folien zeigen ausgewählte Inhalte des Webinars. Weiterführende Unterlagen und vertiefende Informationen können bei Interesse gerne angefragt werden.

Die sechs Dimensionen des aMoR-Modells

1

Prozessstrategie

2

Führungsunterstützung
&
Ressourcen

3

Prozesserhebung
(Identifikation, Design,
Modellierung, Struktur)



4

Prozessimplementierung
(Rollen, Kompetenzen,
Schulungen)

5

Prozesscontrolling
&
Reporting

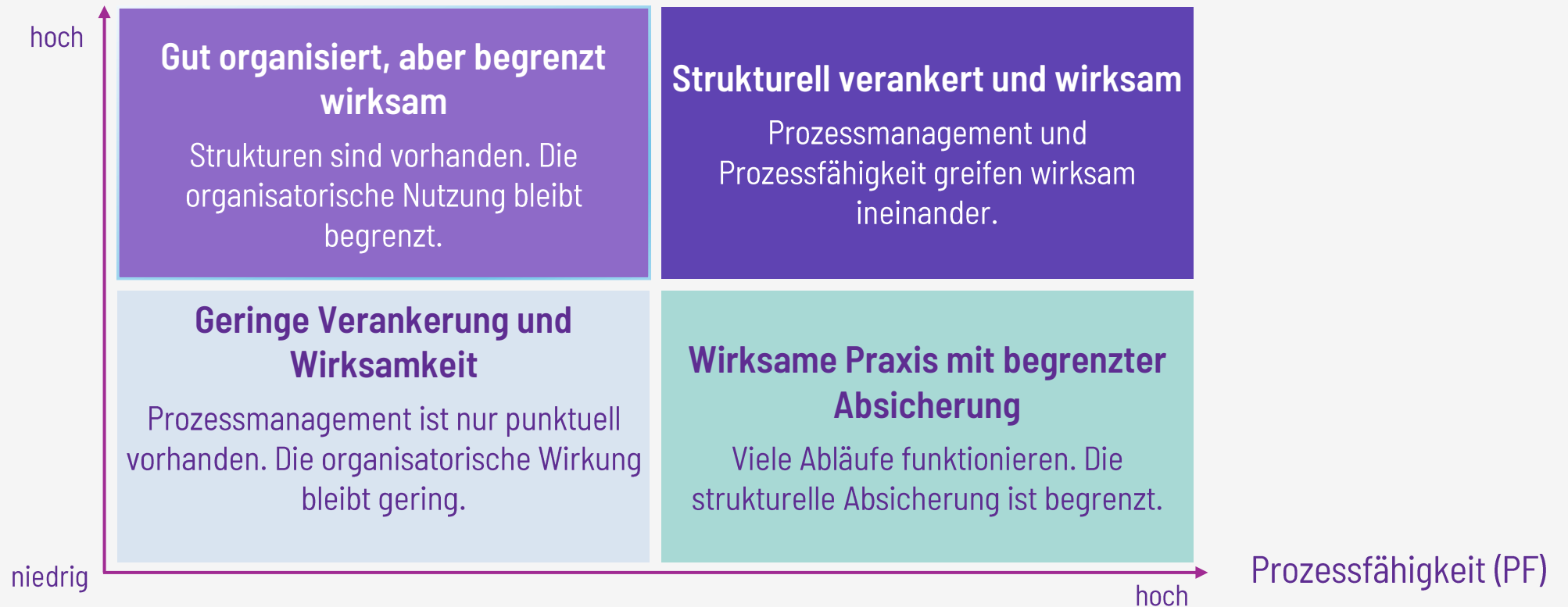
6

Umsetzung
(Kontinuierliche Verbesserung und
Prozessoptimierung)

Die Folien zeigen ausgewählte Inhalte des Webinars. Weiterführende Unterlagen und vertiefende Informationen können bei Interesse gerne angefragt werden.

Typische Ergebniskonstellationen

Prozessmanagement (PM)



Die PM/PF-Matrix beschreibt typische Ergebniskonstellationen.

Die Entwicklungsstände beschreiben den Gesamtentwicklungsstand der Organisation.

Die Folien zeigen ausgewählte Inhalte des Webinars. Weiterführende Unterlagen und vertiefende Informationen können bei Interesse gerne angefragt werden.